

# Kunstvoller Kindertraum am Weihnachtsabend



Szene aus dem „Nußknacker“ bei der Weihnachtsgala der Theaterballettschule.

Foto: Uli Lücke

Von Liane Bornholdt

**Magdeburg.** 14 Jahre lang stand Peter Tschaikowskys Ballett in der Choreografie von Irene Schneider auf dem Spielplan des Magdeburger Theaters, und für viele Magdeburger gehörte der Besuch des „Nussknackers“ zu den unverzichtbaren Ritualen der Weihnachtszeit. Als vor einigen Jahren die Inszenierung abgesetzt wurde, blieb eine Lücke, die aber am vergangenen Wochenende wieder geschlossen wurde.

Irene Schneider, die auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Theater Magdeburg ihrer Kunst treu geblieben ist und noch weiter die Theaterballettschule leitet, die sie selbst aufgebaut hat, reaktivierte für die diesjährige Gala der Eleven ihre Choreografie. Dreimal

wurde sie im Magdeburger AMO aufgeführt. Alle Klassen der Schule haben an diesen Aufführungen mitgewirkt, und wenn man die tanzenden Kinder und Jugendlichen gesehen hat, so konnte man nur begeistert sein, denn von den wenigen Erwachsenen abgesehen – den Eltern, getanz von Irene Schneider und Frank Richter, und Pate Drosselmeier von Dmitrij Peregudov – ist alles ein Kindertraum. Die Kinder selbst wurden von Joliana Schmidt, Samantha Hinz, Kristina Weber und Jana Jünemann getanz.

Als Solisten wirkten Ballettkollegen und Nachwuchstänzer zusammen, der Nussknacker von Dmitrij Chliachtenkov, der Mäusekönig und die Schneekönigin von Julien Schrader und Franziska Meyer sowie Zuckerfee und Prinz im 2. Akt von

Liana Vasconcelos und Dmitrij Poljakov.

Die Choreografie aber ließ für alle Tänzer und Tänzerinnen Platz, etwa für die Kleinsten als Zinnsoldaten, die tapfer gegen die Mäusearmee der Jazz Kids antraten oder die zauberhaften Blümlein und die kleinen Pulcinellen, die durch das Land der Süßigkeiten wirbeln. Wunderschön anzusehen auch die klassischen Schneeflocken und die Blumen am Ende des Balletts. Besonders gelungen der Tanz der Porzellanpuppen der Klasse von Alexander Semenschoukov.

Die Aufführung der Theaterballettschüler, es haben über 140 junge Tänzer mitgewirkt, konnte jedenfalls mit den vergangenen Theateraufführungen mithalten, kunstvoll und jugendfrisch, so dass es nun Weihnachten werden kann.